

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0013/2021
Amt/Aktenzeichen 51/51.01.02 VAMV	Datum 05.01.2021	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Jugendhilfeausschuss	Entscheidung	26.01.2021	Ö

Betreff: Projekt "Großer Bruder"
Mainz, 05.01.2021 gez. Dr. Eckart Lensch Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass zur Fortsetzung des Projektes „Großer Bruder“ des Verbandes Alleinerziehender Väter und Mütter (VAMV) der Träger eine finanzielle Förderung erhält. Die Finanzierung für die Haushaltsjahre 2021-2022 erfolgt aus dem Teilergebnishaushalt des Amtes für Jugend und Familie.

1. Sachverhalt

Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter bietet mit dem Projekt „Großer Bruder“ ein präventives Unterstützungsangebot für Mainzer Einelternfamilien im Vorfeld von sozialpädagogischer Familienhilfe an (siehe Anlage). Ziel des Projektes ist es, Kindern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren eine männliche Bezugsperson zur Verfügung zu stellen und dadurch neue Erfahrung zu ermöglichen und Beziehungen zu festigen, die in der Herkunftsfamilie fehlen. Darüber hinaus, sollen dadurch spätere kostenintensive Jugendhilfemaßnahmen und ein intensiver Kontakt zum Jugendamt verhindert werden. Das Projekt ist ein wertvolles präventives Angebot, welches regelmäßig in den Mainzer Sozialräumen in Anspruch genommen wird.

Dieses Projekt war bisher über eine Laufzeit von knapp 3 Jahren über Spendenmittel finanziert worden, die jedoch zum 31.12.2020 auslaufen. Mit dem Ziel, eine Anschlussfinanzierung für dieses Projekt zu finden, bat der VAMV das Amt für Jugend und Familie Mainz um die Aufnahme von Verhandlungen zur finanziellen Absicherung des Projektes. Zu diesem Zweck wurden ein Konzept und ein Finanzierungsplan vorgelegt.

Die Projektkosten belaufen sich auf 36.000 € pro Jahr. Dafür stehen 6 „Große Brüder“ und eine Projektleitung im Umfang von 10 Wochenstunden in den 6 Sozialräumen zur Verfügung. Die Konzeption und der Finanzierungsplan sind in den Anlagen beigefügt.

2. Lösung

Das Fachamt stellt eine hohe präventive Wirkung des Projektes zur Vermeidung intensiver Jugendhilfemaßnahmen fest und befürwortet eine finanzielle Förderung zur Absicherung des Projektes.

Die Mittel für das Projekt „Großer Bruder“ in Höhe von 36.000 € werden zunächst aus dem Gesamtbudget des Amtes für Jugend und Familie gedeckt.

Um das Projekt langfristig im Haushalt des Amtes für Jugend und Familie abzusichern, werden im Jahr 2021 gemeinsam mit dem Träger Evaluationswerkzeuge im Hinblick auf die Wirksamkeit des Projekts zur Vermeidung intensiver Jugendhilfemaßnahmen entwickelt. Auf dieser Grundlage soll das Projekt fest im Haushalt des Amtes für Jugend und Familie verankert werden.

3. Alternative

Das Projekt wird nicht durch das Amt für Jugend und Familie gefördert. Der Träger stellt das Projekt ein.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Das Projekt „Großer Bruder“ leistet einen Beitrag zur häufig fehlenden männlichen Ressource in Einelternfamilien.

5. Finanzierung

Das Projekt wird in den Haushaltsjahren 2021-2022 durch einen Zuschuss in Höhe von 36.000,- € aus dem Teilergebnishaushalt des Amtes für Jugend und Familie finanziert. Die Mittel werden bei dem Innenauftrag L360302001-Allgemeine Förderung der Erziehung i. V. m. dem Sachkonto 55990001-Zuweis. lfd. Zw. Soz. Sicher. üb. Ber. verbucht.

Die Deckung erfolgt aus dem Planansatz bei dem Innenauftrag L360309009 i. V. m. dem Sachkonto 55590001 - Sonstige Leistungen SGB VIII.